

5. Pacemaker-Radmarathon am 1. August in Bretten

Oberbürgermeister Paul Metzger ist Schirmherr der Rundfahrt für Frieden und eine Welt ohne Waffen



Besonders begrüßte 2008 Oberbürgermeister Paul Metzger (links im Bild) die Brettener Teilnehmer des Radmarathons im vorigen Jahr. Von r.n.l.:Klaus Dietrich, Michael Ernst, Josef Gündel und Günther Stahl.

In einer Pressekonferenz im Rathaus Bretten wurde das Radmarathon 2009 der Pacemakers vorgestellt. Roland Blach, Pacemakers-Koordinator, Günter Riemer, Präsident des württembergischen Radsportverbands, Dr. Klaus Schubert, Präsident des badischen Radsportverbandes, Udo Rudolf, Präsident des Radsportverbandes Rheinland-Pfalz und Günther Stahl von der örtlichen Friedensinitiative erläuterten

die politischen Ziele und den Tourverlauf.

OB Paul Metzger, Mitglied der weltweiten Vereinigung „Mayors for peace“, würdigte die Bemühungen der Organisatoren auf die atomare Gefahr mit dieser Aktion aufmerksam zu machen. Mit der von ihm initiierten Veranstaltungsreihe „Bretten aktiv für Frieden“ beziehen auch viele Menschen der Melanchthonstadt Position gegen Massenver-

nichtungswaffen. Im November dieses Jahres findet die dritte Auflage der Veranstaltungsreihe statt. Dass Bretten Start- und Zielort des 335 km langen Rundkurses von Bretten über Heilbronn, Mannheim, Ramstein, Neustadt/Weinstraße zurück nach Bretten ist, sei eine weiterer Beleg für das Friedens-Engagement der Brettener. Die Organisatoren fanden viele Worte des Lobes für Bretten als

Gastgeber schon in der Vergangenheit und gehen davon aus, dass auch 2009 die Friedensradler freundlich aufgenommen werden. Start ist am 1. August um 6 Uhr. Die rund hundert Teilnehmer werden am frühen Abend von ihrem 335 km langen Rundkurs zurück erwartet. Auf dem Marktplatz wird dann gefeiert. Wichtig ist den Pacemakers, dass die internationale Politik ihren Niederschlag auch im lokalen Umfeld vor Ort findet: US-Präsident Obama hat sich für eine atomwaffenfreie Welt ausgesprochen. Er beruft sich dabei unter anderem auf den schon 1968 abgeschlossen Atomwaffensperrvertrag, in dem sich die Atomkräfte zu einer vollständigen Abrüstung verpflichteten. Auch Deutschland hat den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnet und trotzdem sind in der Bundesrepublik bis heute Atomwaffen stationiert. Ein atomwaffenfreies Deutschland ist, so Roland Blach, ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur atomwaffenfreien Welt.

Der 5. Pacemakers-Radmarathon findet anlässlich des 64. Jahrestags der Atomwaffenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki statt. Das Marathon soll Signal an alle friedensliebende Menschen und vor allem an die Politiker sein, sich nachdrücklich für eine Welt ohne Waffen einzusetzen. Die Zeit vor der Bundestagswahl sei günstig auch bei der Politik Gehör zu finden. Die Radsportverbände engagieren sich, weil der Radsport eine grundsätzlich friedfertige Sportart ist, über die auch politisch nicht besonders Engagierte für das Thema begeistert werden können.

SWR und EnBW laden ein: Die Tour de Ländle ist mehr als Rad fahren

Am 6. August 2009 machen rund 3.000 Radbegeisterte Station in der Melanchthonstadt Bretten

Mit den großen Ferien geht auch Deutschlands größte Freizeitradtour an den Start. Vom 30. Juli bis 7. August laden SWR4 und die EnBW Energie Baden-Württemberg AG zum 22. Mal

„Unter dem Motto „Energie bewegt – Heimat verbindet“ bringt die Tour de Ländle wieder Freizeitsport, Spaß und Bewegung ins Land von Oberschwaben bis in die Kurpfalz“, freut sich die EnBW-Tourchefin Christa Ernst. Passend zu den Sommerferien im Land bietet die EnBW für die Kids ein ganz spezielles Sommerferienprogramm: Für die Kleinen gibt es am EnBW Energy-Truck, der die Tour begleitet, eine Energiewerkstatt, in der sie unter Anleitung basteln.

Kinder ab zehn Jahren treffen sich täglich um 8.00 Uhr am EnBW EnergyTruck und radeln in einer betreuten Gruppe die Tour gemeinsam mit Gleichaltrigen. Das so genannte „Tourle“ hat ein eigenes auf die Kids zugeschnittenes Unterhaltungsprogramm. Aber auch die Großen kommen nicht zu kurz, denn die Tour de Ländle verbindet sportliches, kulturelles und landschaftliches Vergnügen. Und abends wird in den Etappenzielen die große Tour-Party gefeiert. Und die Gäste dürfen sich auch dieses Jahr wieder auf ein tolles Unterhaltungsprogramm freuen verspricht SWR-Tourchef Manuel Dörflinger: „Wir bieten den Besuchern jeden Abend ab 19 Uhr eine Partyband wie

etwa Blaumeisen oder The Cash und dazu einen Schlagerstar. Dieses Jahr etwa sind Andrea Berg, Nik P. und Uwe Busse, der Autor des Tour de Ländle Songs mit dabei“. Die Veranstaltungen sind kostenlos. Feiern ist das Stichwort der Tour, denn bevor wieder mehrere Tausend Radler in den Sattel steigen, stimmt das Moderatorduo Sonja Schrecklein und Hansy Vogt die Besucher am 30. Juli in Bad Waldsee mit der Fernsehaufzeichnung „Fröhlicher Feierabend“ auf die Tour ein – zu sehen einen Tag später um 20.15 Uhr im SWR Fernsehen. Am Freitag, 31. Juli, um 8.00 Uhr fällt dann auch der Startschuss für die erste Etappe, die von Bad Waldsee nach Pfullendorf führt. Von dort aus geht es weiter nach Hechingen, Filderstadt, Geislingen, Ellwangen, Backnang/Aspach, Bretten und Ladenburg, wo die Tour am 7. August endet.

In Bretten empfängt Oberbürgermeister Paul Metzger auf dem Marktplatz die zahlreichen Radbegeisterten: „Ich freue mich, dass die Tour de Ländle erneut bei uns Station macht. Dass wir wieder dabei sind zeigt für mich, dass wir bisher gute Gastgeber waren und die Organisatoren Vertrauen in unsere

Leistungsfähigkeit haben. Es ist schon eine Herausforderung für so viele Teilnehmer Übernachtungsplätze und Verpflegung bereitzustellen.“

In Bretten gibt es außer dem Unterhaltungsprogramm natürlich auch die Möglichkeit an Stadtführungen teilzunehmen, das Melanchthonhaus und das Museum im Schweizer Hof zu besuchen. Die Tourist-Info hat Sonderöffnungszeiten für die Gäste.

Je nach Länge und Schwierigkeit der Strecke erreichen die Radler zwischen 14.30 und 16 Uhr das Tagesziel. Dabei ist Abwechslung garantiert: Die acht Etappen der Tour 2009 bieten drei leichte, drei mittlere und zwei als schwer eingestufte Strecken – so dass zwischen bequemem Radeln und ein wenig sportlichem Anspruch für jeden etwas dabei ist. Wer die Energie aufbringt und die gesamte Tour mitradelt, legt eine Strecke von rund 600 Kilometern und 5 000 Höhenmetern zurück.

Zwischen Oberschwaben, Zollernalb, Schwäbischer Alb, Remstal, Kraichgau und Kurpfalz säumen viele kulturelle Highlights die Strecke: Darunter Deutschlands größte Barock-Basilika in Weingarten,

zur Tour de Ländle ein. Die Tour ist aber mehr als nur Rad fahren: Sie bietet neben der gesunden Bewegung ein attraktives Kulturprogramm entlang der Strecke und in den Etappenzielen beste Unterhaltung - acht Tage lang Spaß für die ganze Familie von früh bis spät. Ob eine Etappe, zwei, alle acht oder einfach nur in den Zielorten das Unterhaltungsprogramm genießen und ausgiebig feiern – alles ist möglich.

der Theaterverein „Waldbühne“ in Sigmaringendorf präsentiert Ausschnitte aus dem aktuellen Programm und auf dem Fluggelände Hahnweide wartet der deutschen Kunstflugmeister Klaus Lenhart mit einer Kunstflugvorführung in der roten „LEKI Extra 300“ auf. Die Zeit bis zur Tour kann man sich mit den neuesten Infos und Geschichten rund um die Tour vertreiben – etwa im Internet unter www.swr.de/tour. Tour-Blogger Jürgen Löhle hat bis zur Tour noch einige neue Geschichten auf Lager. Daneben macht sich auch Tommy wieder startklar. Ab 2. Juli gibt es eine neue Staffel von „Tommy auf Tour“. Tommy, hinter dem SWR4-Redakteur Thomas Welzig steckt, mauserte sich letztes Jahr vom Antisportler zum Radfahrer und ist auch dieses Jahr wieder mit auf Tour. Während der Tour selbst berichten SWR4-Reporter und Volontäre in mehr als 100 Beiträgen in SWR4 Baden-Württemberg von der Tour de Ländle. Die Tour wird gefördert von den Firmen GEFAKO und Paul Lange & Co/SHIMANO, dem Innenministerium mit der Verkehrssicherheitsaktion „Gib acht im Verkehr“ und dem „3-Löwen-Takt“.

CAP-Mobil auf Tour in Bretten

Das CAP-Mobil, ein Supermarkt auf Rädern, tourt bereits seit dem 1. September 2008 durch mittlerweile 22 Gemeinden des nördlichen Landkreises. (Die Tourenpläne wurden am 29. Juni dieses Jahres erneuert und dem Bedarf in den einzelnen Gemeinden angepasst) Es erfährt regen Zuspruch in der Bevölkerung. Viele Kunden sind erstaunt „wie viel in so ein Auto hineinpasst“, berichtet CAP-Mobilfahrer Rafael Scheib und freut sich über das ausnahmslos positive Feedback beim direkten Kontakt mit den Kunden. So treffen sich viele Menschen schon eine halbe Stunde vorher an den Haltestellen, um ein wenig miteinander zu plaudern. Das CAP-Mobil verfügt über ein reichhaltiges Sortiment mit über 800 Artikeln und bietet einen freundlichen Service zu fairen Preisen. So müssen die Kunden keinen Aufpreis zahlen, d.h. sie bezahlen den Ladenpreis, haben aber den Vorteil von kurzen Wegen - die Fahrt mit dem PKW zum nächsten Supermarkt entfällt. So ist das CAP-Mobil ideal für alle, die nicht mehr so mobil sind, über wenig Zeit verfügen oder einfach nur noch schnell etwas einkaufen müssen. Zudem verfügt es über einen individuellen Bestellservice. Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. hat mit dem rollenden Supermarkt unternehmerisches Neuland betreten: so galt es zunächst erste Erfahrungen mit diesem neuen Angebot zu sammeln, um dann den Touren- und Zeitplan neu an den Bedarf der jeweiligen Ortschaften anpassen zu können. Das CAP-Mobil ermöglicht die Schaffung von Arbeitsplätzen für jeweils zwei Menschen mit und ohne Behinderungen. Hier können Menschen mit Handicap zeigen, was in ihnen steckt, somit steht das CAP-Mobil für eine ideale Form der Teilhabe behinderter Beschäftigter am Leben in der Gesellschaft. Die Existenz dieses Projekts, von dem es bundesweit nur noch ein weiteres gibt, hängt von seinem Verkaufserfolg ab. Da die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. nicht auf finanzielle Hilfe von Außen angewiesen sein möchte, appelliert sie an die Bürgerinnen und Bürger dieses soziale Projekt zu unterstützen und bedankt sich für die Treue und das Interesse ihrer Kunden



Elisbeth von Staden (Mitte) ist begeistert vom Angebot des CAP-Mobils, konnten Peter Haffner (rechts) und Bürgermeister Willi Leonhardt (links) von der Bewohnerin des Alfred-Neff-Seniorendomizils erfahren.

Tourenplan des CAP-Mobils

Sprantal

Mittwoch: 8:00-8:15 Uhr, Ortsstraße (Kirche); 8:20-8:30 Uhr, Nußbaumer Straße 7; 8:35-8:45 Uhr, Am Söllinger 19; 8:50-9:00 Uhr, Zwickerweg 7
Samstag: 8:00-8:10 Uhr, Ortsstraße (Kirche); 8:15-8:25 Uhr, Nußbaumer Straße 7; 8:30-8:40 Uhr, Am Söllinger 19; 8:45-8:55 Uhr, Zwickerweg 7

Ruit

Mittwoch: 9:10-9:20 Uhr, Ölbronner Straße (Kreisel); 9:25-9:35 Uhr, Knittlinger Straße 30; 9:40-9:55 Uhr, Am Hohlenbaum 12; 10:00-10:10 Uhr, Zum kleinen Feld 20; 10:15-10:25 Uhr, Sommerheide 13; 10:30-10:40 Uhr, Klingbaumstraße 12
Samstag: 9:05-9:15 Uhr, Ölbronner Straße (Kreisel); 9:20-9:30 Uhr, Knittlinger Straße 30; 9:35-9:45 Uhr, Am Hohlenbaum 12; 09:50-10:00 Uhr, Zum kleinen Feld 20; 10:05-10:15 Uhr, Sommerheide 13; 10:20-10:30 Uhr, Klingbaumstraße 12

Dürrenbüchig

Samstag: 11:05-11:15 Uhr, Kraichgaustraße 11; 11:20-11:30 Uhr, Kraichgaustraße – Ecke Dürrenbüchiger Straße; 11:35-11:45 Uhr, Finkenstraße – Ecke Lugenbergstraße

Kernstadt

Mittwoch: 10:55-11:55 Uhr, Alfred-Neff-Seniorendomizil
Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. weist darauf hin, dass es sich bei den aktualisierten Zeiten um Circa-Zeiten handelt und die Preise des CAP-Mobils ohne Lieferaufschlag sind. Es gelten also die normalen Ladenpreise.

Oberbürgermeister-Stelle für Bretten ausgeschrieben

In seiner Sitzung vom 23. Juni 2009 hat der Gemeinderat einstimmig als Wahltag für die Oberbürgermeisterwahl den 8. November festgelegt und den Ausschreibungstext gebilligt. Die Anzeige erscheint morgen, dem 17. Juli 2009, im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg und in der Gesamtausgabe der Badischen Neuesten Nachrichten. Danach beginnt die Bewerbungsfrist.

Im Schweizer Hof: Sonderausstellung „Kraichgau, Stromberg, Heuchelberg in Malerei und Graphik“

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 - 17 Uhr. Führungen von Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung 07252- 972800. Eintritt frei.